

Filme machen auf Profi-Niveau

Projekt KultCrossing am Maximilian-Kolbe Gymnasium

Schülern wurde durch das gemeinnützige Bildungsunternehmen KultCrossing ermöglicht, mit einem Profi zu arbeiten.

VON ROLAND SCHRIEFER

Wahn - „Es wird spannender, wenn Du näher rangehst“, rät Ludwig Kuckartz. Der Designer ist als Mentor von der gemeinnützigen Gesellschaft „KultCrossing“ beauftragt worden, Schüler des Maximilian-Kolbe-Gymnasiums bei der Herstellung eines Filmes zu unterstützen. 16 Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe haben sich mit ihrer Lehrerin Sylvia Löw vorgenommen, das Thema „Verbotene Filme“ mit Mitteln des Theaters und des Films umzusetzen. „Die Schüler haben ein Theaterstück mit dem Titel »Die Stadt ohne Farben« geschrieben, das von einer Familie handelt, die in ein fiktives Land gezogen ist“, erklärt Löw. Dort sei es Pflicht, ausschließlich schwarz gekleidet zu sein, Musik und Tanz seien verboten und auch die Jugendsprache sei verpönt. Ihr an George

Orwells Roman 1984 erinnerndes Stück haben die Schüler mit kurzen filmischen Szenen und gefilmten Interviews multimedial geplant. Um den filmischen Teil auf ein professionelles Niveau heben zu können, hatte Löw KultCrossing um Unterstützung gebeten. Das gemeinnützige Bildungsunternehmen hat zum Ziel, Schülern den Weg zur Kultur

Verein will Schülern den Weg zur Kultur öffnen

zu öffnen, Künstlern den schwellenlosen Zugang zu einem jungen Publikum zu ermöglichen und damit die kulturelle und ästhetische Bildung nachhaltig zu fördern.

Carina (17), Verena (16) und Hannah (17) sollen ein Interview drehen. Dazu sind sie in die Bibliothek der Schule gegangen. Carina lässt die Video-Kamera über die Bücherrücken streifen. Bei einem Buch über Josef Goebbels verharrt sie einen Augenblick, dann schwenkt sie hinüber zu Verena und Hannah, die sich gegenüber an einem Tisch sit-

zen. Derweil arbeitet Kuckartz mit den übrigen Schülern im Klassenraum. Vier Schüler sitzen an einem Tisch und unterhalten sich. „Jetzt versuche einmal, ganz ruhig und dreimal so langsam wie Du denkst, dass es langsam ist, um den Tisch herumzugehen“, erklärt er einer Schülerin, die mit ihrem Video-Fotoapparat die Szene aufnehmen soll. „Und geh ein wenig in die Knie, damit Du die Sitzenden aus Augenhöhe aufnehmen kannst.“

Zur Vorbereitung ihres Theaterstückes hat Löw den Schülern den Anti-Mafia-Film „Gomorra“ von Roberto Saviano, die deutsche „Titanic-Verfilmung“ aus dem Jahre 1943 von Werner Klingler und Herbert Selpin, „Die Drei von der Tankstelle“ aus dem Jahr 1940 und den kurdischen Film „Siyabend und Xece“ von Hüseyin Erdem gezeigt. „In unserem Stück wird die Unterdrückung der Menschen durch Gleichschaltung gezeigt“, erklärt Löw. Die ausgewählten Filme seien zeitweise verboten gewesen, weil sie dagegen ein Zeichen gesetzt hätten.



Ludwig Kukartz arbeitet mit den Schülern an Film-Sequenzen, die in das Theaterstück integriert werden sollen.

BILD: SCHRIEFER

Motivation für den Schulalltag

.....

Das gemeinnützige Bildungsunternehmen KultCrossing hat mit seinem KultShop „Schauspielen“ eine weiteres Projekt am Maximilian-Kolbe-Gymnasium realisiert. Gemeinsam mit der Künstlerin und Schauspielausbilderin Elisabeth Clarke-Hasters folgten 15 Schüler der Jahrgangsstufen fünf und sechs den Spuren des Improvisationstheaters und dramatischen Gestaltens. Zwei Tage lang hat Clarke-Hasters, die ehemalige Solistin des „Ballet du XXème Siècle“ von Maurice Béjart, die auch mit

Karl-Heinz Stockhausen und Pina Bausch gearbeitet hat, mit den Schülern gearbeitet. Sie hat mit ihnen Fantasie und Kreativität trainiert und Teamarbeit, Körperbewusstsein, und Eigenwahrnehmung gestärkt. „Unterrichtsinhalte werden durch die Arbeit der Schüler mit einem „Profi“ spannend vermittelt“, sagt Rena Magirus, die Leiterin der Erprobungsstufe am Maximilian-Kolbe-Gymnasium. Das Ergebnis sei eine höhere Motivation, die auch im folgenden Schulalltag spürbar sei.(rs)